

Polyvalenter BA-Studiengang mit berufsfeldspezifischem Profil LEHRAMT an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien

Kernfach Spanisch

Im Lehramtsstudiengang vermitteln die philologischen Institute wissenschaftlich begründete Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft, Landeskunde und Sprachpraxis sowie Fremdsprachendidaktik.

Die Studierenden sollen auf die Erfüllung der vielfältigen fachlichen, fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Aufgaben eines Fachlehrers / einer Fachlehrerin für die Spanisch vorbereitet werden.

In der Bundesrepublik gehört die spanische Sprache zu den wichtigsten Fremdsprachen. Dafür sind vor allem die engen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verflechtungen Deutschlands mit Spanien und Lateinamerika verantwortlich. Sowohl Spanien als auch ausgewählte Länder Lateinamerikas sind wichtige Handelspartner Deutschlands.

Spanisch ist offizielle Sprache der Europäischen Union und gehört zu den weltweit wichtigsten Verkehrs- und Arbeitssprachen. In zahlreichen internationalen Organisationen ist Spanisch die oder eine offizielle Sprache, in vielen anderen eine der Hauptarbeitssprachen.

Auch nach ihrer Sprecherzahl nimmt die spanische Sprache in Europa und weltweit einen vorderen Platz ein:

Spanisch ist mit ca. 40 Millionen Sprechern in Spanien und ca. 360-400 Millionen Sprechern in Lateinamerika vor Französisch und Portugiesisch eine der drei romanischen Sprachen mit weltweiter Verbreitung als Staatssprache und nach Chinesisch und Englisch die dritthäufigste Sprache der Welt.

Spanisch nimmt an Schulen in Europa nach Englisch den zweiten Platz beim Erlernen der Fremdsprachen überein.

1. Wissenschaftliches Leitbild und besondere Profilierung des Studienganges

Die Leipziger Romanistik sieht sich ausdrücklich als ein geisteswissenschaftliches Fach und beschäftigt sich deshalb mit der Sprache, Literatur und Kultur der romanischsprachigen Länder und Gemeinschaften. Innerhalb der Geisteswissenschaften fühlt sie sich der Konzeption einer Gesamtromanistik mit gleichzeitigen klaren Profilbildungen verpflichtet, geht also bewusst von einem historischen romanischen Kulturraum aus und trägt dabei dem regen Austausch zwischen den romanischsprachigen Ländern und Gebieten Rechnung (Frankreich, Spanien, Italien, Portugal) sowie außereuropäische Romania wie Lateinamerika, Afrika, Kanada, die Karibik und der Maghreb). Ebenso berücksichtigt sie jedoch die Abgrenzung einzelner Sprach- und Kulturräume. Dies wird im Falle des polyvalenten Bachelorstudienganges Lehramt im Fach Spanisch an der inhaltlichen Konzeption für das Studium der spanischen Sprache und des zugehörigen Kulturraums deutlich.

Beim Studium des philologischen Kernfachs Spanisch erfolgt zunächst noch keine Orientierung auf die Tätigkeit in spezifischen Schulformen.

2. Kompetenzziele des Studienganges

Die Ausbildung im „Polyvalenten BA-Studiengang mit berufsfeldspezifischem Profil LEHRAMT“ im Kernfach Spanisch setzt sich zum Ziel, den Studierenden im philologischen Kernfach eine intensive sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Grundausbildung zu bieten, ihnen eine sichere Beherrschung der spanischen Sprache in Wort und Schrift zu

vermitteln, den Studierenden Einsichten in den Prozess des Fremdsprachenerwerbs zu geben und sie auf eine erfolgreiche Lehr- und Erziehungsarbeit vorzubereiten.

Bezüglich der **sprachwissenschaftlichen Komponente** des Studiengangs sind drei Ebenen zu erkennen, auf denen die Gegenstände von unten nach oben hin zunehmend komplexer werden. Auf der ersten Ebene wird in die Sprachwissenschaft eingeführt und es werden die Grundlagen für eine wissenschaftliche Beschäftigung mit der spanischen Sprache vermittelt. Auf den beiden darauf aufbauenden Ebenen erfolgt eine fachliche Vertiefung aus zwei unterschiedlichen, sich aber insgesamt ergänzenden Perspektiven. So steht die zweite Ebene unter dem Blickwinkel der Homogenität und führt damit in die Betrachtung der Sprache als System und ihre systematische Beschreibung ein (u.a. auf den Gebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Lexikologie und Syntax). Auf der dritten Ebene wird unter dem Blickwinkel der Heterogenität die spanische Sprache dagegen als eine komplexe Entität betrachtet und damit ihre vielfältige Ausformung in regionale, soziokulturelle und situative Varietäten thematisiert.

Im Bereich **Literatur- und Kulturwissenschaft** soll Grundlagenwissen mit Bezug auf den spanischsprachigen Kulturraum vermittelt werden. Es geht insbesondere um die Aneignung von interkultureller und disziplinübergreifender Kompetenz, von Grundlagen für die Interpretation und Analyse literarischer und medialer Texte, sowie um die Einführung in Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft und in die wichtigsten Paradigmen der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte. In diesem Rahmen erfolgt die Applikation von literatur-, kultur- und medienpezifischen Theoremen auf ausgewählte Schwerpunktoobjekte (literarische, kulturelle Systeme, Geschichtssysteme etc.) und die Vermittlung von kontextualisiertem kulturspezifischem Wissen. Ein weiterführendes Ziel des Studiums ist eine erste selbstständige Auseinandersetzung mit neuen Forschungsansätzen.

Im Bereich **Landeskunde** werden geschichtliche und gegenwartsbezogene, kulturelle, politische, ökonomische und soziale Phänomene des hispanophonen Sprachraumes behandelt und anwendungsbereites Wissen erworben.

Die **fachdidaktische Ausbildung** verfolgt das Ziel, den Studierenden Einsichten in den Prozess des Fremdsprachenerwerbs zu geben und sie auf dieser Basis zu befähigen, ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse für eine erfolgreiche Lehr- und Erziehungsarbeit aufzubereiten.

Diese Fähigkeiten sowie das Wirken als Lehrpersonlichkeit werden in ersten schulpraktischen Übungen erprobt.

Im Bereich **Sprache** lernen die Studierenden, Texte mittleren und höheren Schwierigkeitsgrades in spanischer Sprache zu rezipieren sowie sich in dieser Sprache schriftlich und mündlich etwa im Rahmen der Anforderungen B 2 des Europäischen Referenzrahmens auszudrücken.

3. Zugangsvoraussetzungen

Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife), einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen.

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen sind:

- ein Eignungsfeststellungsverfahren, in dem die Oberstufennoten in Deutsch und den Fremdsprachen zur Überprüfung der Studieneignung herangezogen werden.
- Sprachkenntnisse im folgenden Rahmen:

- Latinum

Das Latinum ist bis zum Abschluss des Bachelorstudiums zu erbringen.

- Sprachkenntnisse Spanisch entsprechend Stufe A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens oder äquivalenter Nachweis.

Die Nachweise sind bei Studienbeginn zu erbringen.

4. Fächerorientierung / Transdisziplinarität

Die Konzeption des Lehramtsstudiums beinhaltet zum einen die grundlegende Transdisziplinarität zwischen dem Kernfach Spanisch und dem Bereich Bildungswissenschaften.

Im Rahmen des Studiums des romanistischen Kernfaches Spanisch kommt zum anderen eine innerromanische Transdisziplinarität zum Tragen, da beim Studium einer romanischen Sprache aufgrund der historischen Dimensionen, aber auch basierend auf der aktuellen europäischen Zusammenarbeit, unmittelbare Berührungen zu den anderen romanischen Sprachen und Kulturräumen bestehen. Darüber hinaus verbindet das Studium transdisziplinär sowohl die Bereiche Sprach- und Literaturwissenschaft als auch den Bereich Kulturstudien miteinander.

5. Berufsorientierung

Das Studium des „Polyvalenten BA-Studienganges mit berufsfeldspezifischem Profil LEHRAMT“ im Kernfach Spanisch soll die Studierenden auf ihre berufliche Tätigkeit als Lehrerin bzw. Lehrer vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.

Beim lehramtsorientierten BA im Kernfach Spanisch ist als klar zu definierendes Berufsziel eine Lehrtätigkeit im Schuldienst, in der Erwachsenenbildung oder in anderen Institutionen zu nennen, in denen neben der Sprachbeherrschung und breiten Wissensanwendung auf sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichem Gebiet didaktische Kompetenz gefragt ist. Der BA-Studiengang schafft dabei die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Lehramtsstudiums im Masterstudiengang und die weitere wissenschaftliche Qualifikation.

Wie einleitend ausgeführt, gehört die spanische Sprache zu den wichtigsten Fremdsprachen in Deutschland, so dass sie von den Schülern aus den aktuellen Erfordernissen ihrer europa- und weltweiten Bedeutung heraus in immer stärkerem Maße als Schulfremdsprache gewählt wird. Die Zahl der Schüler und Schülerinnen, die Spanisch als Schulfremdsprache wählen, steigt aufgrund der wachsenden Bedeutung der Sprache rapide an und hat bereits Lernerzahlen von ca. 180.000 Schüler/innen erreicht. Das Angebot von Spanisch an sächsischen Gymnasien wird ab dem Schuljahr 2006/07 wesentlich ausgeweitet und auch an Grund- und Mittelschulen, so zeigt die aktuelle Diskussion in Sachsen, ist die Einführung des Spanischen als weitere Hauptfremdsprache geplant.

6. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselkompetenzen

Die Ausbildung im „Polyvalenten BA-Studiengang mit berufsfeldspezifischem Profil LEHRAMT“ im Kernfach Spanisch setzt sich nicht nur die bereits umrissenen fachlichen sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie die fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Grundkompetenzen zum Ziel, sondern das Studium will den Studierenden gleichzeitig bestimmte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie autonome wissenschaftliche und soziale sowie praktische Kompetenzen als Grundlage für die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages vermitteln.

In allen Veranstaltungen des Studienganges wird deshalb auf die Vermittlung der Schlüsselqualifikationen Recherchieren, effiziente Benutzung traditioneller und elektronischer Hilfsmittel, mündliche Präsentationstechniken, differenzierter Gebrauch der Muttersprache Deutsch und der Fremdsprache Spanisch als Unterrichtssprache, Problemanalyse und Problemlösung sowie Urteils- und Argumentationsfähigkeit geachtet.

Zu vordringlichen Zielen des Studienganges gehören weiterhin die Entwicklung des analytischen und abstrakten Denkens, die Förderung eines systematischen Arbeitens, die Einübung theoretisch fundierter und methodisch reflektierter kritischer Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen, die Entwicklung der Kooperationsfähigkeit und Selbständigkeit, der Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität.

Den Studierenden werden aber auch Modulfenster angeboten, die für den Erwerb fachspezifischer Schlüsselqualifikationen geöffnet werden. Darunter die Möglichkeit des Vertiefens der praktischen Kenntnisse in der studierten Sprache sowie das Absolvieren eines Studienabschnittes im Ausland.

Große Bedeutung misst die Leipziger Romanistik der Förderung von Studienaufenthalten ihrer Studierenden an Hochschulen in spanischsprachigen Ländern bei, da sich nur so wirklich fundierte Kenntnisse im Gebrauch der jeweiligen romanischen Sprache und ihrer Varietäten, Einblicke in die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes sowie Fähigkeiten für den Umgang mit dem Fremden erwerben lassen. Zudem tragen Auslandserfahrungen zur Steigerung der geistigen Mobilität, von Kontaktfreudigkeit und Selbständigkeit sowie zur Bewusstwerdung von persönlichen Fähigkeiten bei. Ein bestehendes Netz von gut gepflegten Erasmus / Sokrates-Partnerschaften mit Universitäten in Spanien garantiert die Mobilität der Studierenden.

Medienkompetenz

Da die Leipziger Romanistik ihre Studierenden auf ein Leben und Arbeiten in der Kommunikations- und Informationsgesellschaft vorbereiten will, nutzt die Leipziger Romanistik die neuen Technologien nicht nur für ihre Forschung, sondern bezieht sie bewusst in ihre Lehre ein. Durch die systematische Nutzung nicht nur von traditionellen, gedruckten, sondern auch der sich im Zuge der technologischen Entwicklung herausbildenden, unterschiedlichen Typen von digitalen Quellen, fördert sie den kritischen Umgang mit Information und trägt zur Entwicklung eines bewussten Umgangs mit geistigem Eigentum bei. Außerdem werden die Studierenden so an die neuen Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, -aufarbeitung, -verarbeitung und -präsentation in verständlicher Form herangeführt und erwerben damit zugleich praktische Medienkompetenz.

Zusätzlich werden erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen über die Modulinhalte des Bereiches Bildungswissenschaften vermittelt.

7. Studienstruktur

Studiendauer und Studienvolumen

Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich Bachelorarbeit drei Jahre (sechs Semester). Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für das Studium im „Polyvalenten BA-Studiengang mit berufsfeldspezifischem Profil LEHRAMT“ im Kernfach Spanisch beträgt 90 Leistungspunkte.

Das Studium kann vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen auch als Teilzeitstudium betrieben werden. Im Falle eines Teilzeitstudiums beträgt der studentische Arbeitsaufwand pro Jahr 30 Leistungspunkte. Die Regelstudienzeit verdoppelt sich.